

Stijn Ank  
Endless Column  
2024

**PURPLE PATH**

Gellertplatz  
09661 Hainichen



Standort  
in Google Maps  
anzeigen

C \_ THE \_  
\_ UNSEEN \_

[chemnitz2025.de](https://chemnitz2025.de)

Chemnitz  
Kulturhauptstadt  
Europas



KULTUR-  
HAUPTSTADT-  
REGION

## Zur Arbeit von Stijn Ank:

Der 1977 in Brüssel/Belgien geborene Stijn Ank studierte zunächst Architektur und wandte sich erst später der bildenden Kunst zu. Der Künstler arbeitet in seinem bildhauerischen Werk mit der Idee des negativen Raums. Mit Hilfe von Holz-, Metall- und Gummiformen gießt Ank seine Objekte in Gips und fertigt daraus Skulpturen aus papierweiß patinierter Bronze, die in ihrer Leichtigkeit und Farbigkeit mehr auf die Modellform als auf das Metall verweisen, aus dem sie gefertigt sind. Die Skulptur *Endless Column*, deren Titel auf die ikonischen Werke des rumänischen Bildhauers Constantin Brâncuși anspielt, scheint den Negativraum aus weichen Kissen oder Säcken auszufüllen, die quadratisch um einen Mittelpunkt angeordnet und übereinander gestapelt sind. Wie eine schmale weiße Säule ragen ihre geschichteten, unregelmäßigen Vertiefungen senkrecht in den Himmel und füllen eine unendlich erweiterbare Leere. Anks Skulptur wirkt wie das Fragment eines endlosen und nicht zu beendenden Prozesses, wie eine aus Papier entstehende Schichtung von Formen und manchmal auch Gedanken.

In Hainichen steht *Endless Column* einerseits neben dem Geburtshaus des 1715 geborenen Dichters, Philosophen und Aufklärers Christian Fürchtegott Gellert, andererseits oberhalb eines Denkmals für den gut ein Jahrhundert später geborenen Ingenieur Friedrich Gottlob Keller. Gellert, der in den 1740er und 1750er Jahren als Universitätsprofessor in Leipzig lehrte und seine Moralvorlesungen und Fabeldichtungen als praktische Sittenlehre verstand, inspirierte eine Generation junger Dichter und Dichterinnen, darunter Johann Wolfgang von Goethe oder Christiane Karoline Schlegel. Seine Schriften wurden Mitte des 18. Jahrhunderts nach der Bibel zur auflagenstärksten Publikation in deutscher Sprache. Sein publizistischer Erfolg lag noch vor der Verwendung des industriell gefertigten Holzschliffpapiers, dessen Entwicklung im Jahr 1816 auf Keller zurückgeht. Es waren die Bauten der Wespen, die den in Hainichen wirkenden Erfinder auf die Idee der „Friction“ brachten und zur Herstellung des ersten Papiers aus geschliffenen Holzfasern führten. Mit seiner Erfindung legte Keller den Grundstein für die polygraphische Industrie, für die Zeitung als Massenmedium und damit auch für die moderne Informationsgesellschaft. Im nahen Frankenberg druckte Carl Gottlob Roßberg 1845 die erste Tageszeitung auf „Keller-Papier“.

Ulrike Pennewitz / Alexander Ochs